

NTRAK- INFO-

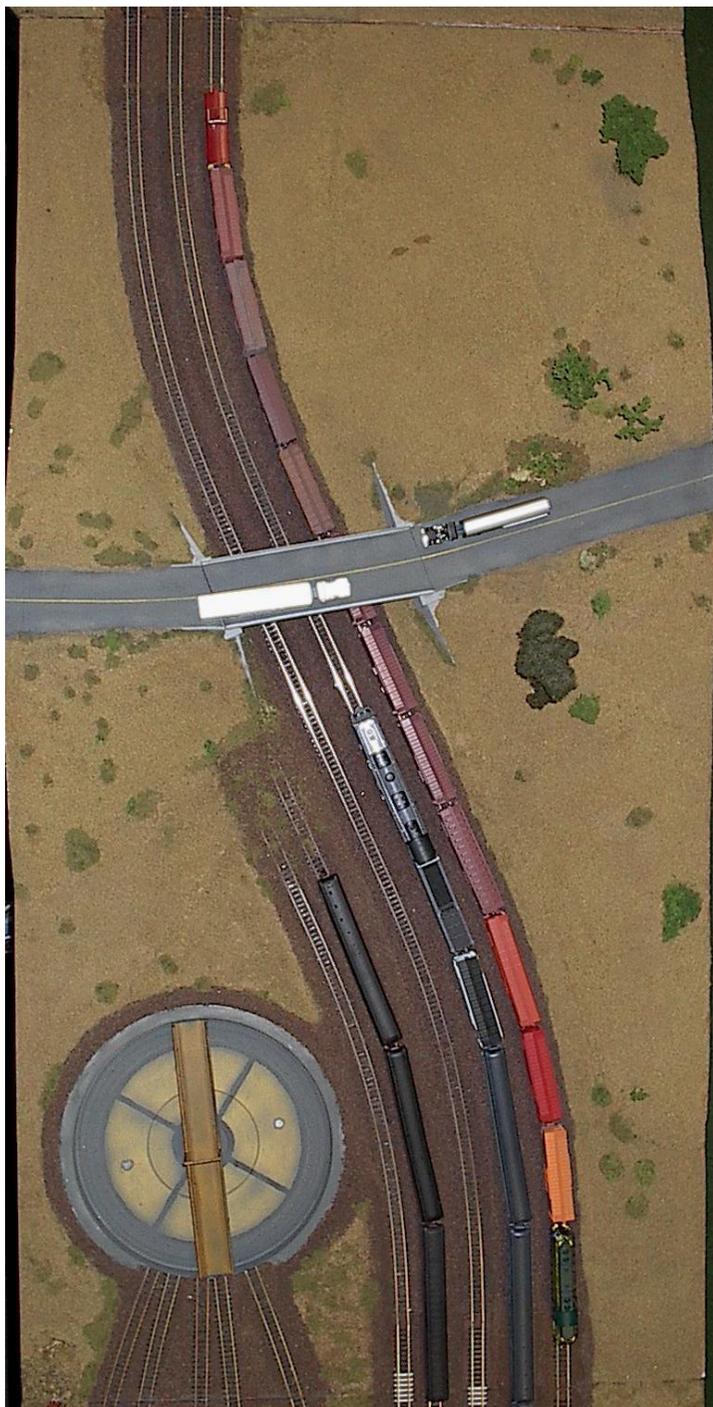


EUROPA

In dieser Ausgabe: **Hallo, liebe Freunde der NTRAK-Norm**
Chirurgischer Eingriff
Ein Durstlöscher
Gestresst transportiert
Sommer-Jamboree 2004
Uns're kleine Farm
Pushkin Petrochem



Eine Rarität mehr...



Besitzer: Frank Schmidt
Name: Benton 1
Thema: S - Kurve als Einfahrt in den Bahnhof „Benton“
Besonderheit: Verschwenkung der drei Hauptlinien nach hinten

Hallo, liebe NTRAKer

Spät kommt sie, aber sie ist da. Einige Artikel sind von INFO 1 auf diese verschoben worden, andere Artikel müssen erst entstehen, um die nächste INFO wieder etwas schneller erscheinen zu lassen, aber es liegen dazwischen ja zumindest Seelow und Prag - und dass diese erfolgreich verlaufen sind bzw. werden, steht ja wohl ausser Frage - und dann kann es ja nicht schwer sein, darüber zu berichten...

...wünscht sich UND euch euer *HaWeO*



*Das kleine Ratespiel von Seite 2
War wohl doch etwas zu schwer,
die Erlösung gibt's auf Seite 9*

*Das es nicht mal der Papa des
Moduleigners gewusst hat,
stimmt mich doch etwas nach-
denklich, Leute - kennt ihr denn
eure eigenen Module nicht???*



Impressum: V.i.S.d.P. und Herausgeber:
Hans Werner Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München,
Tel 089 / 42 31 24, Fax 089 / 42 72 44 08, eMail: NBAHNER1@t-online.de

Mitarbeiter: Jeder an der Mithilfe interessierte NTRAKer

Einzelverkaufspreis: 2.50 € zzgl. Porto

Bankverbindung: Raiffeisenbank Feldkirchen bei München eG
Empfänger: IGN/Osburg BLZ: 701 693 64 Konto-Nr.: 448 990

Von NTRAK-INFO-EUROPA empfohlen

Spiel & Technik

Alexander Schoch

Pilgersheimerstrasse 10, 81543 München

Tel.: 089 / 66 16 02 Fax: 089 / 66 48 20

Konditionen für NTRAKer bitte persönlich erfragen

SAMMLER-SERVICE=AMERIKANISCHE MODELLEISENBAHNEN

P. Joseph, Bergstr. 7 85298 Scheyern ☎ 08441/2244 Fax 08441/76422
email: sammler-service@us-trains.com. Internet: www.us-trains.com



Alle amerikanischen Modelle in jeder Spur von Z bis G (IIm).
Gebäude, Landschaftszubehör, US-Elektrik & US-Elektronik

Schnell-Bestellung bei WALTHERS! US-Digital & Geräusch-Elektronik

Allein-Importeur des berühmten Super-Trafo MRC TechII 2500 GS/TÜV 230V
für besonders feinfühliges Fahren (auch "bockiger" Lokomotiven)

Bei dem HEMAL gehts jetzt um die Kurve



Pickup Auto Best.-Nr. 1001



Wir haben unsere Pickup Automodelle überarbeitet. Eine neue Bodengruppe inclusive Reifen ermöglicht jetzt auch die Darstellung eingeschlagener Vorderräder.

Weitere Neuigkeiten: angesetzte Spiegel und bei Bedarf die Rollfähigkeit der Modelle.

Fordern Sie den neuen HEMAL Autoprospekt an.

HEMAL
Kunststofftechnik
Sudetenstrasse 11
85521 Ottobrunn
Tel/Fax 089 /6092304
Mail: christi-an.helmig@t-online.de



Sanka / HEMAL 2000 Serie

HEMAL KUNSTSTOFFTECHNIK

ae Pappe, die Tanks aus geeigneten - und vorher möglichst geleerten - Dosen. Vorbilder finden sich überall in der „Natur“ oder in Zeitschriften usw.

Wie auf dem Bild zu erkennen ist, sind die Bauarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen und die Montagearbeiter gerade alle im Urlaub, aber die beteiligten Firmen arbeiteten dennoch mit Hochdruck an der Fertigstellung.

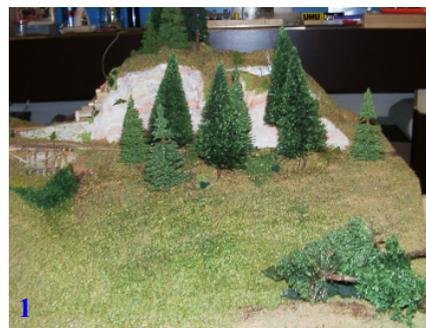


Wenigstens der Gleisbau wurde termingerecht beendet. Die beiden Gleisstützen sind selbstverständlich über modifizierte (Herzstück polarisiert!) Peco Weichen an die Blue Line angeschlossen!

Ein Selbstbau ist immer etwas Besonderes und vor allem einmalig! Das hat doch was ... Und mit dem gesparten Geld könnt Ihr ein großes Essen veranstalten – irgend etwas mit viel Öl und Tomatensoße ;-)

Gert Weinmann

Chirurgischer Eingriff - eine Bildgeschichte



1. Das ursprüngliche 2'-Modul. Die Bergstrecke verschwindet links im Tunnel und „führt nach hinten in die Ferne“. Beidseitig verläuft nur die Nn3-Strecke.



2. Vorsichtig wird nach dem „Entbauen“ mit einem scharfen Bastelmesser das Gelände in Segmente geschnitten und herausgeholt.



3. Immer mehr Abschnitte werden entfernt, aber nicht entsorgt.



4. Hier endete bis jetzt das „Gleis in die Ferne“

5. Das Messgleis unten zeigt, wo das im Tunnel endende Gleis hin muss. Nachdem das „Bergdach“ auch entfernt ...



6.worden ist, herrscht freie Sicht bis zur Tunneleinfahrt. Erste Biegung des Gleises und Messgleis auf GOK + 80.





7. Die starke Biegung erfordert eine erste Stellprobe mit einem Wagen. Was durch die Televerzerrung hier noch wie ein „normaler“ Wagen wirkt, ist jedoch...



8. ... mein längster und höchster Wagen (der aber auf dieser Strecke nie „echt“ fahren wird) mit dem der freie Lichtraum geprüft und nachgeschnitten wird.



9. Auch die alte Tunneleinfahrt muss geprüft werden, da sich durch das Biegen des Gleises auch dieser Freiraum dramatisch verengt (siehe Pfeil).



10. Hier die gleiche Probe an der Innenseite des Tunnelmundes. Dies wiederholte sich solange, bis das Gleis innen entgültig „richtig“ lag (etwa 15 mal).



11. Gleiche Tests zum Einpassen der Tunnelinnenwand. 11 mit, 12 ohne Blitz. Deutlich zu erkennen, wie durch die unterschiedliche Beleuchtung die...



12. ... Höhe des Tunnels täuscht, rechts glaubt man die Tunneldecke direkt über dem Wagen, hier sieht man den Höhenunterschied und die Wölbung.

Pushkin Petrochem

Hier möchte ich euch mal ein etwas umfangreicheres Low-Budget Projekt vorstellen. Dabei bezieht sich die Aussage „umfangreich“ natürlich nicht auf die Kosten, sondern nur auf den Zeitbedarf: Von den üblichen Sonntagnachmittagen sind für diese Einfachvariante schon drei bis vier erforderlich! Wenn man die Präzision und Detaillierung steigert, gibt es nach oben natürlich kaum Grenzen.

Der Ausgangspunkt ist, wie meistens bei mir, nicht unbedingt modellbahnspezifisch, sondern entstand während der Zubereitung eines lukullischen Mals, dessen Hauptbestandteile für geübte Köche auf nebenstehendem Bild zu erkennen sind.



So ein Tanklager ist eine interessante Ladestelle für Tankwagen und zudem ist es eine sehr flexible Möglichkeit, vorhandenen Platz auf einem Modul zu nutzen: Es ist eine Kleinanlage mit einem Tank für den örtlichen Heizölhändler ebenso möglich, wie eine Großanlage, die ein ganzes Modul ausfüllt. Die Außenhüllen der Tanks sind meist silberglänzend oder weiß und werden so schnell zum Blickfang in der Landschaft.

Ein Tanklager hat im Idealfall einen Bahnanschluss mit Verladeeinrichtung für Tank Cars, eine Verladeeinrichtung für Trucks, Lagertanks (in Wannen oder hinter Deichen – Safety first!), ein kleines Bürogebäude, evtl. verschiedene andere kleine Gebäude (für Pumpen etc.), Rohrleitungen und außen herum natürlich einen Zaun.

Die Rohrleitungen müssen nicht in großem Umfang nachgebildet werden, weil diese bei modernen Anlagen meist unterirdisch verlegt sind. Außerdem sind Rohrleitungen heute im Regelfall verschweiß. Flansche sind nur vorhanden, z.B. bei Absperrschiebern, Pumpenanschlüssen usw. (die Flansche an den angedeuteten Schiebern bestehen aus schmalen Ringen einer Kabelisolation).

Die Verladebrücken werden aus Messingdraht und Profilen unterschiedlichster Art und Stärke zusammengelötet, Lampen für die Ausleuchtung sind bereits mit eingebaut. Kleinere Gebäude entstehen in bewährter, einfacher Bauweise

Nun wieder zurück zu uns'rer kleinen Farm. Die Farm in leicht hügeliger Landschaft eingebettet wirkt um vieles besser als auf ebener Fläche. Schon sanfte Erhebungen und Tiefen (+/- 5-10 mm) geben gesamthaft ein anderes Aussehen und verhindern den "Tischlook".

Bei der Begrünung nicht einheitlich, sondern unterschiedlich vorgehen. Wenn ihr Original-Fotos betrachtet, erkennt ihr, dass auf kleinem Bereich unterschiedlichstes Grün zu sehen ist: gepflegter Rasen im Vorgarten des Hauses, Bereiche mit kurzem bis hochstehendem Gras, Weideflächen abgegrast bis hin zu hohem Gras, Unkraut an den Zäunen bzw. um die Scheune und die Schuppen, Unkraut am Wegrand, unterschiedlich hohe Sträucher bzw. Gebüsch, usw. .

Mein Tipp: *Unbedingt auf Abstimmung und Harmonisierung der Farben achten, zu grelle Farben vermeiden. (giftig grüne Wiesen; Englischer Zierrasen)*

Zum Befahren gibt es meist nur einfache Schotterstraßen bzw. gepresste Erde mit spärlichstem Graswuchs, bis hin zu einzelnen Fahrspuren im Gras.

Vergleiche auf jeden Fall mit der Realität: Der Zaun einer Pferdekoppel muss beispielsweise so hoch sein, dass Pferde nicht einfach darüber schreiten können. Ein Koppelzaun geht den Pferden bis zum erhobenen Kopf und nicht nur bis zum Bauch. Wenn kein Zaun der Modellbahn-Industrie passt, entweder einen entsprechenden Zaun selbst anfertigen oder auf diese Szene verzichten, damit es nicht unrealistisch wirkt. Einen Zaun aufzukleben mag ja recht einfach erscheinen, aber er muss der jeweiligen Geländetopographie angepasst sein, das heißt die Zaunpfähle stehen (fast) immer senkrecht. Halte einen Falter Zaun an den Hügel und du erkennst den Fehler!

Mein Fazit:

Was nützt ein Gebäude, eine Firma, ein Ort, eine kleine Stadt, wenn darin Leben fehlt? Gerade die kleinen Detail und die entsprechende Positionierung der Gebäude, Preiserlein und Fahrzeuge lassen die ganze Szene erst wirklich real wirken.

Manfred Neurauter

In der nächsten Folge beschäftigen wir uns mit der realistischen Alterung von Gebäuden am Beispiel des hier als Vorschau abgebildeten „Frisch-aus-der-Schachtel“-Railroad-Hotels



13. Als letztes wird der Wagenversatz geprüft und für technisch gelungen und optisch grausam erklärt.



14 Das jetzt noch gut erreichbare Tunnelinnere wird eingeschottert und eingefärbt (Schwellen, Schotter und Tunnelwand)



15. Nun erfolgt, wieder mit Lichtraumkontrolle, der Einbau der Stützwände...



16. ... Sowie das Aufkleben des ebenfalls vorher gebeizten Schutzdaches.



17. Die Wunde wird vernäht - das abgenommene Gelände wieder eingepasst, verklebt und bis zum Trocknen festgespannt. Wo das Alte nicht mehr passt, wird ganz neue (Küchenrollen-)Haut in zwei Schichten verpflanzt, die Erde ...



18. ... wird gleich braun abgetönt, die Felsen kommen erst später dran. Dauer der Operation: Zwei Nachmittage je ca. vier Stunden. Mehr siehe Innenteil.

HaWeO

Hallo liebe Holzwürmer

Aller guten Dinge sind Drei! Nachdem wir einen Wald gepflanzt und dann die Bäume geerntet und das Holz zugeschnitten haben, werden wir heute im letzten Teil dieser Trilogie die Bretter und Balken sinnvoll weiterverarbeiten. Es gibt viele nützliche Bauten und andere Dinge aus Holz bei der Bahn. Eines der wichtigsten Gebäude, zumindest in den ersten 100 Jahren der Bahngeschichte, war der

Wasserturm

Der hier vorgestellte Wasserturm ist ein typisches Bauwerk aus den MWA Shops... Der Plan ist von der Firma Schätz und das Material kommt vom Hauslieferanten der MWA: Der Firma Kostnix & Billig! Außerdem passt der Bau in das bei der MWA übliche Zeitraster: Ein Sonntagnachmittag! Der Wecker im Hintergrund lief mit!

Ich werde keine Baubeschreibung liefern, sondern nur ein paar Techniken und Tipps vorstellen und auch auf mögliche Materialquellen hinweisen. (Es muss nicht immer lasergeschnittenes „Scale Lumber“ sein!) Das meiste ist auf den Fotos zu erkennen.

Zuerst die Stückliste (Abb 1): Ein Stück stabiles Papprohr, verschiedene Holzleisten, dünne Pappe und Papier, feiner Blumendraht („ausgeglüht“ = schwarz und weich!), Doppelklebeband, Weißleim und entsprechende Werkzeuge. Als Konstruktionsholz verwende ich, weil in großer Menge vorhanden, Leisten ca. 2x5 mm. Die Leisten werden für die Standfüße der Länge nach mit einem Teppichmesser und einem stabilen Stahllineal geteilt. Dasselbe geschieht mit den Leisten für die Beplankung und Verstrebung des Wasserturms (Abb 2). Diese stammen aus einem (Meranti?) Rollo, das ich mal für 2,- DM auf dem Flohmarkt erstanden habe und aus dem ich auch noch in ferner Zukunft Leisten schneiden werde. Das teilen von Holzleisten in Längsrichtung ist grundsätzlich kein Problem, wenn man die Maserung be-



Gartenarbeit, Washtag (Wäsche aufhängen, Wäsche im Trog waschen), bauen o. spielen an der Baumhütte, Arbeit am defekten Traktor auf dem Hof, in der Einfahrt oder auf dem Feld, verschiedenste Arbeiten bei offenem Scheunentor, Arbeit mit Tieren (Pferden, Kühen, Hühnern...), beladen des Pick up o. Truck mit einem Schwein, einer Kuh oder einem Pferd, Round Up Vorbereitungen, Erntearbeit (Entladen des Anhängers), Arbeit am Auto, Trecker, Pick Up oder Mährescher bei offenem Scheunentor, Arbeit am Weidezaun (erneuern, ausbessern), Arbeit an der Scheune (Malen oder Austausch von Brettern), Bau einer Scheune (Holzgerüst, Bauholz, usw.), Versetzen des Toilettenhäuschens, Arbeit mit Holz (Brennholz: fräsen, hacken, stapeln; Bretter stapeln), usw.

Angrenzend an die Farm: Gras mähen (von Hand oder Trecker), Weizenernte mit Mährescher, Pflügen des Ackers (mit Pferd bzw. Ochsen oder Trecker), usw.



Szenenbeispiel Fahrzeugkontrolle

Mein Tipp: Achte darauf, was macht eine Person wirklich und versuche sie so zu stellen, dass die Körperhaltung logisch zur Geltung kommt. Baue lebendige Szenen schwerpunktmäßig ein, aber überlade das Ganze nicht. Unsere Preiserlein unbedingt in situative Beziehungen einbinden, aufstellen nach logischen Geschichten und nicht einfach willkürlich hinkleben.

Kleine Gimiks bringen Auflockerung und regen zum Schmunzeln an:

Samstagabendbad im Bottich; offenes Toilettenhäuschen; leicht bekleidete Frau aus einem Fenster schauend; Frau keifend, weil der Farmer die frische Wäsche auf den Boden fallen ließ; Trecker der durch die Wäscheleinen mit frischer Wäsche fuhr; Trecker der Zaun durchstieß; Brennen von Rinder (Brandeisen, Feuer, usw.); umsägen eines (Obst-) Baum o. herausreißen eines alten o. durren Obstbaum mittels Trecker o. Pferdegesspann; illegales Schnapsbrennen im Obstgarten oder im halb verfallenen Schuppen; usw. .

Auch bei den Fenstern können Gebäude recht einfach belebt werden: halboffenes Fenster mit heraushängender Gardine, einzelne Fenster-Jalousien unterschiedlich weit heruntergezogen, einzelne Fensterläden geschlossen o. halb offen, eine gesprungene Scheibe, usw. .

Mein Tipp: Sollten die Gebäude beleuchtet werden, auf logische Beleuchtung achten [nicht jedes Fenster ist beleuchtet!], aber auf jeden Fall alle Fenster des betreffenden Raumes (z.B. ein Eckraum). Gebäude innen unbedingt mit schwarzen Masken versehen oder mit schwarzer Farbe bestreichen, es sollen ja wirklich nur die entsprechenden Fenster beleuchtet sein und nicht auch noch alle Wände „leuchten“.

Uns're kleine Farm

Ein Haus, eine Scheune, ein paar Tiere auf die Grasmatte und fertig die Farm! Wer glaubt solch eine Farm gibt es nicht, ich habe sie so auf Anlagen gesehen.

Schaut euch selbst einmal kritisch die Minen, Sägewerke, Lagerhallen, Firmen, Häuser, Orte, ja sogar die Bahnhöfe auf manchen Modulen an? Nun, was seht ihr da? Als einfaches Beispiel, eine Farm bzw. Ranch besteht absolut nicht nur aus Haus und Scheune.



Hundehütte, Hühnerstall, Heuhaufen, Misthaufen, Strohballen einzeln oder in überdachtem Lager, Silo (Futtersilo, Jauchesilo), komplette Futter-Siloanlage, Geräteunterstand, Boxcar Gehäuse o. alter Container als Lager, Bunk-Haus, Toilettenhäuschen, Außenkellerabgang, Tornadokeller, Vieh-Zäune, Zäune um den Garten, kleines Maisfeld, einzelne Obstbäume, eine Baumhütte (fertig oder gerade in Bau), eine Postbox bei der Abzweigung zur Farm o. typische Postbox-Galerien, Wäscheleine mit/ohne Wäsche, Zaunmateriallager, Brennholzstapel, Holzstapel (Bretter, Balken), eingezäunte Weide, "Cattle-Gard" (typisches Weidetor) bei der Einfahrt zum Weidegrund der Farm, Ranch-Eingangs-Tor-Bogen (z.B. Double Q Ranch), Pferde-Coral (mit und ohne Pferde), Viehtränke, Wasserturm, Windrad als Wasserpumpe



Hier ein kleines Beispiel für gekonnt arrangiertes „Gerümpel“ an einer Bude, die aus einem Boxcar entstanden ist.

für Viehtränke, Tränketeich, Bewässerungsanlagen, usw.; - und logischerweise steht bei den meisten US-Farmen hinter der Scheune Schrott (rostender Pick up, Truck, Trecker, Mährescher) als Ersatzteilspeicher.

Mein Tipp: Unbedingt auf Natürlichkeit bei Positionierung achten, unlogische und unnatürliche Aufstellungen vermeiden. Gebäude-Positionierung nach Verwendungszweck und Sinn mit geplanter Landschaftsform. Hanglagen bedeuten Anpassung der Gebäude (einpassen in den Hang) und nicht nur einfach hinkleben.

Auf sehr vielen Anlagen befinden sich oft nur lieblose Gebäude-Anhäufungen. Die kleinen Szenen-Details, welche aber das ganze erst richtig zum Leben bringen, werden anscheinend immer wieder vergessen. Nun, welche Szenen könnten auf unserer Farm inszeniert werden:

achtet und gutes (scharfes!) Werkzeug verwendet. Aber....SAFETY FIRST, nicht die Finger teilen!!

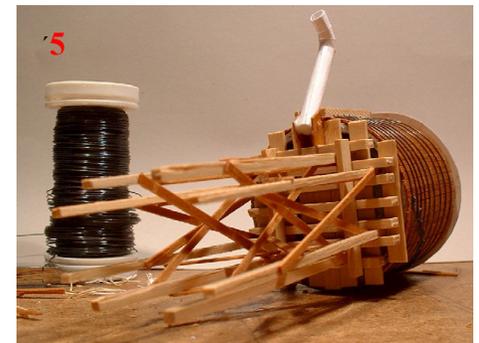
Als erstes werden die Leisten für den Boden des Wasserbehälters auf des Papprohr aufgeleimt. In der Trockenzeit kann man die Beplankung zuschneiden. Durch diese ineinander greifende Arbeitsweise können die Bauzeiten gestrafft werden.

Zum Aufbringen der Planken wende ich einen kleinen Trick an: Am oberen und unteren Rand des Behälters wird ein Streifen dünnes Doppelklebeband angebracht und in der Mitte wird Weißleim aufgestrichen. Das Klebeband hält die Planken gleich fest und sie verschieben sich nicht ständig, solange der Leim feucht ist. Dadurch kann die komplette Beplankung ohne Zwischentrocknungszeiten in einem Arbeitsgang aufgebracht werden (Abb 3) und nur so ist es möglich, das ganze wirklich an einem Nachmittag fertig zu stellen.

Das Dach besteht aus starkem Papier oder dünner Pappe, wird rund ausgeschnitten und erhält einen Schnitt von außen bis zum Mittelpunkt. An diesem Schnitt werden die Schnittkanten übereinander geschoben (Spitzkegelform) und verklebt (Abb 4).

Auf das Dach kommen mit Papierstreifen angezeichnete Nagelleisten (bei Bitumenpappe bzw. Falzkanten bei Blechdach).

Der erste Streifen wird auf die Schnittkante gesetzt, diese wird dadurch „unsichtbar“. Dazu einen ca. 0,5 – 0,8 mm breiten Papierstreifen in verdünntem Weißleim einweichen, auf das Dach auflegen, ausrichten





und trocknen lassen – fertig. Das bringt „Struktur“ in das glatte Dach und macht es interessanter. Nachdem die Verstrebungen zwischen den Beinchen eingeleimt wurden, sind die Holzarbeiten beendet (Abb 5).

Jetzt werden die Spannbänder werden angebracht. Dazu eignet sich am besten ausgeglühter Blumen draht (zu finden bei Floristen oder im Bastelgeschäft und für viele Dinge zu gebrauchen!). Dieser wird um den Turm gelegt und verdrillt. Dadurch bekommt er Spannung und sitzt fest. Die verdrillten Enden werden ca. 3mm lang abgeschnitten und parallel zum Draht umgebogen, damit werden die im Original vorhandenen Spanschlösser dargestellt. Der Draht hat gegenüber einem Faden mehrere Vorteile: Er lässt sich einfacher verarbeiten, gibt richtigen Halt und sieht aus wie Metall! Nun noch den Verstärkungsrahmen für den Strohhalm, äh - Wasserauslass aufkleben und die Verstellkette anbringen.

Jetzt sind (ohne Kaffeepause!!!) genau 5 Stunden vergangen , das Türmchen steht da wie in Bild 6 und es fehlt nur noch die Farbe. Für Holzbauten verwenden ich am liebsten Beizen und keine deckenden Farben, dadurch bleibt das Holz in seiner vollen Struktur erhalten. Nach einer weiteren halben Stunde ist auch das geschafft (Abb 7) und das Feierabend-Bier ist nach dem Einbau ins Modul wirklich verdient!

Ihr lehnt euch zurück und betrachtet das gelungene Werk, an dem nicht nur der Dampf bahner, sondern auch Daniel Dieseltrüb seine Freude hat...

Und wenn ihr jetzt noch erfahrt, dass das ganze mit diesen Materialien nicht einmal 1.-€ kostet, dann könnt ihr euch zum Nachtmahl sogar ein zweites Bier leisten ;-))

Zum Wohl
meint *Gert Weinmann*



Hauptsächlich liefen ein paar Nebentätigkeiten: In der Schreinerei wurde Wolfgang's Modul gebaut, da es für den Rundkurs benötigt wurde, bei Christof war längere Zeit eine Gleisbaurotte am Werk und ein Maler war auch tätig.

Ein sehr fleissiger Wandstreicher erklärt schweißüberströmt seine Technik und sehr viele, sehr interessierte Beobachter beobachten ihn sehr ausdauernd und sehr genau dabei...

Überzeugende Gleisbautechnik genau nach Anleitung von „PECOs Digitalis“ aus INFO 1/04, zur noch größeren Stromsicherheit wurden dann gar keine Weichen eingebaut...



So ganz am Rande fahren natürlich ab und zu auch mal ein paar Züglein. Darunter waren vorbildlich Eigenwillige und auch eigenwillig Vorbildwidrige.

Rechts das AMTRAK-Talgo-Gespann von Peter, dessen Aufsatz auf dem ersten Wagen tatsächlich dem Vorbild entspricht

Unten Bernhards Pferdetransport-Lok, die allerdings nicht Jeden voll überzeugte



Kurzum, es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung und alle Teilnehmer freuen sich schon auf die nächste Sommer-Jamboree bei ...???

Sommer-Jamboree 2004

Sie entwickelt sich immer mehr zum Hit: Die Sommer-Jamboree, diesmal ausgerichtet von Sebastian - dem dafür herzlich gedankt sei - in Ingelheim, Nähe Mainz.

Es kamen wieder zahlreiche Mitglieder und ein paar Gäste und es war eigentlich immer sehr viel Betrieb.

Entweder in der Kaffeeküche beim Kaffeekochen, oder am Grill beim Grillen, oder beim Gricchen... NEIN !!!... natürlich beim Fachsimpeln...



Die Anlage war diese Mal leider so überschaubar, dass sich ein gezeichneter Gleisplan einfach nicht rentiert hat...



Die Jamboree-Anlage reichte trotz einiger Absagen von den Palmen Kaliforniens...



... bis zu den Metropolen der Ostküste

Gestresst transportiert

Nachdem der Christof in der letzten NTRAK-INFO-EUROPA (1/2004) von seiner überzeugenden Lösung des Transportes von Rollmaterial berichtet hat und diese Transportkisten auch auf der Jamboree 2004 unter die Lupe genommen werden konnten, haben sich einige GermanTRAK-Mitglieder zusammen getan und eine Sammelbestellung bei IKEA aufgegeben.

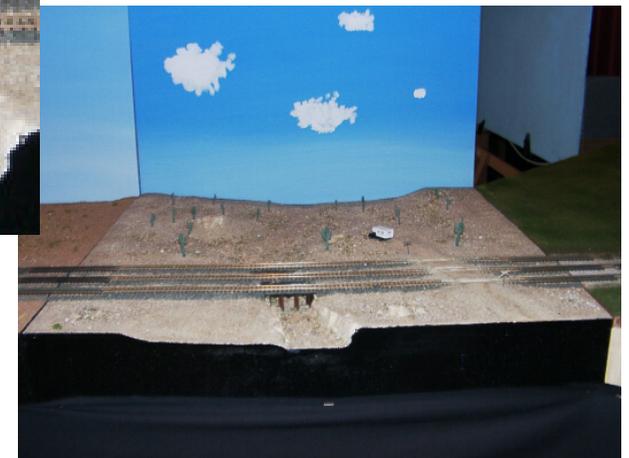
Nachdem abgeklärt war wer alles diese „Tablets Rationell“ haben möchte, wurde beim Möbelhersteller IKEA eine Sammelbestellung aufgegeben.

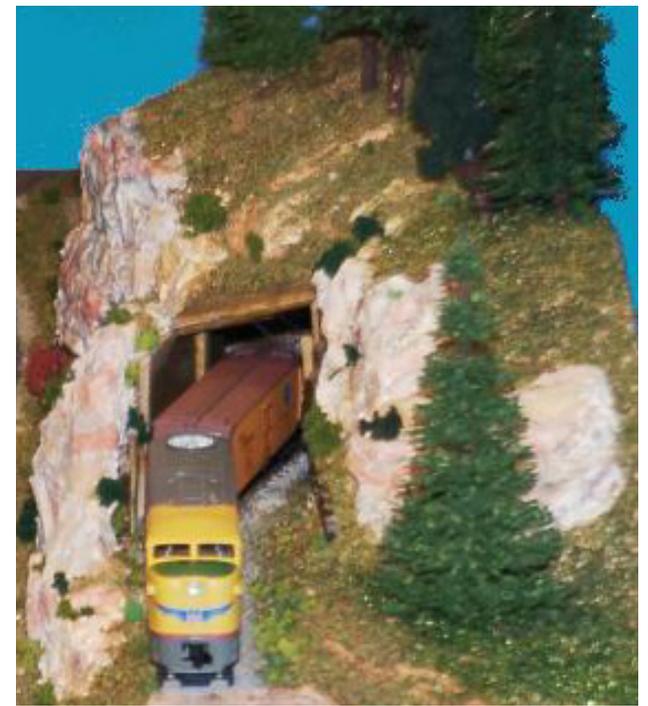
Um Versandkosten zu sparen hat ein Mitglied diese direkt bei IKEA abgeholt und war doch etwas erschrocken, welche Masse zusammen gekommen ist.



Die Auflösung...

... Ist eigentlich ganz einfach, wenn man's weiß - der Ausschnitt (roter Kreis) stammt von dem Wüstenmodul von Michael Neurauter.





SOMEWHERE IN THE MOUNTAINS